(Aus der Zoologischen Sammlung des Bayerischen Staates, München)

Ergänzungen und Berichtigungen zur „Lepidopteren-Fauna von Marasch in türkisch Nordsyrien“

Von **Franz Daniel**

In dieser Zeitschrift ist von Ludwig Osthelder und Ernst Pfeiffer eine Faunenarbeit über die Lepidopteren von Marasch in türkisch Nordsyrien erschienen, wovon ich die sogenannten spinnerartigen Nachtfalter (die Vertreter der im Seitz, Band 2, besprochenen Faltergruppen) selbständig bearbeitete (Jg. 22, Heft II, 1932). In der gleichen Zeitschrift, Jg. 29, Heft I, 1939 wurde noch ein Nachtrag hierzu publiziert. Diese Veröffentlichungen blieben bis heute die letzten zusammenfassenden Arbeiten über den Lepidopteren-Bestand der östlichen Türkei. Sie enthalten, vom heutigen Blickfeld aus gesehen, eine Reihe nicht mehr vertretbarer Meldungen, die teils dadurch entstanden sind, daß vor annähernd 30 Jahren den Angaben in den „Großschmetterlingen der Erde“ von Seitz noch viel zu kritiklos gefolgt wurde, teils dadurch, daß inzwischen weitere Beschäftigung mit dem eingebrachten Material neue Erkenntnisse lieferte. Um zu verhindern, daß in den beiden Arbeiten niedergelegte, teilweise veraltete Ansichten weiterhin in der Literatur übernommen werden, möchte ich das inzwischen als falsch Erkannte richtigstellen, sowie die in verstreuten Arbeiten festgelegten neuen Erkenntnisse zusammentragen.

Damit hoffe ich eine Zusammenstellung der „Spinner und Schwärmer“ dieses zoogeographisch so besonders interessanten Gebietes zwischen anatolischer Hochsteppe und dem Wüstenbruchland Syrien unseren augenblicklichen wissenschaftlichen Erkenntnissen angeglichen zu haben. Da alle sonst an dieser Faunenarbeit beteiligten Mitarbeiter inzwischen verstorben sind, läßt sich dies leider nicht auf die übrigen Lepidopteren-Familien ausdehnen.

Im anschließenden speziellen Teil wird meine Arbeit von 1932 als „Hauptteil“, diejenige von 1939 als „Nachtrag“ bezeichnet. Die Nummern bei den einzelnen Arten sind den genannten Arbeiten entnommen.

ad Nachtrag p. 85, Nr. 1157:

Procris drenowskii Alb. kann nicht als eigene Art betrachtet werden, sondern ist ssp. der *statices* L., da inzwischen Populationen gefunden wurden, die Übergangscharaktere im männlichen Genitalbau zeigen.

ad Hauptteil p. 57, Nachtrag p. 87, Nr. 138:

Celama cristalula Hbn. ist zu streichen und dafür *chlamytulalis* Hbn. zu setzen.

ad Nachtrag p. 87, Nr. 1165:

Celama squalida Stgr. Die als fraglich zu dieser Art gestellten Falter sind echte *squalida*. Die Genitaluntersuchung durch Fletcher, London, hat die Bestimmung bestätigt.

ad Hauptteil p. 57, Nr. 140:

Paidia albescens Stgr. muß als Form der *murina* Hbn. betrachtet werden. Der vorderasiatische *Paidia*-Kreis teilt sich in zwei, vor allem im Fühlerbau gut verschiedene Spezies: *murina* mit ihren Formen *cinerascens* H. S., *brunnea-grisescens* Dan. und *albescens* Stgr. und *conjuncta* Stgr. mit ssp. *major* Dan. Letztere kommt um Marasch nicht vor. (Siehe hierzu F. Daniel, Ztschr. Wiener Ent. Ges., 48, Nr. 9, p. 146, 1963.)

ad Hauptteil p. 58, Nachtrag p. 88, Nr. 142:

Lithosia muscula Stgr. Das im Hauptteil, Absatz 2, gemeldete Männchen vom VIII. 30 und im Nachtrag unter „Species?“ nochmals besprochene Stück ist *Systropha sororcula* Hfn. wie die Genitaluntersuchung ergab. Die sonst dort aufgeführten Falter verbleiben bei *muscula* Stgr.

ad Hauptteil p. 63, Nr. 162:

Thaumetopoea pityocampa Schiff. ist zu streichen und dafür *wilkinsoni* Tams zu setzen.

ad Hauptteil p. 63, Nr. 164:

Malacosoma neustria parallela Stgr. ist durch *neustria* typica zu ersetzen. *M. parallela* ist eine von *neustria* stark abweichende, eigene innerasiatische Art.

ad Hauptteil p. 63, Nr. 165:

Trichiura crataegi L. wurde inzwischen als ssp. *anatolica* Dan. beschrieben. (F. Daniel, Nachrichtenbl. Bayer. Entomol., V, Nr. 7—9, 1956).

ad Nachtrag p. 92, Nr. 1171:

Epicnaptera tremulifolia Hbn. Dieses bereits als stark abweichend beschriebene Stück wurde inzwischen als ssp. *danieli* Laj. beschrieben (Y. de Lajonquière, Ann. Soc. Ent. Fr., 132, pp. 60—61, 1963).

ad Hauptteil p. 65, Nr. 170:

Lemonia sacrosancta Püng. ist zu streichen und dafür *syriensis* Dan. zu setzen. Der später durchgeführte Vergleich mit dem Typus von *sacrosancta* hat Artverschiedenheit ergeben. (Siehe F. Daniel, Mitt. Münchn. Ent. Ges., 43, p. 255, 1953).

ad Hauptteil p. 66, Nr. 173:

Cilix glaucata asiatica Bang-H. ist dahin zu ergänzen, daß *asiatica* als eigene Art zu werten ist, da das Genital von der Nominatform stark abweicht.

ad Hauptteil p. 71, Nr. 188, Nachtrag p. 95, Nr. 1176:

Cerura interrupta ssp. **petri** Alph. bzw. ssp. **syra** Gr. Grsh. Die bei Marasch und dem Amanus fliegenden Formen gehören alle zu *syra* Gr. Grsh., und zwar kommt im Amanus *syra syra,* um Marasch *syra surajae* Reb. vor.

ad Nachtrag p. 97, Nr. 1180:

Drymonia concolor sp. n. ist dahin zu berichtigen, daß eine Unterart von *chaonia* vorliegt. Ich konnte inzwischen das Weibchen von *chaonia moghrebana* Luc. aus Marokko einsehen, welches *concolor* recht nahe kommt.

ad Nachtrag p. 98, Nr. 1181:

Notodonta anceps ssp. **korbi** Rbl. Der Typenvergleich hat ergeben, daß *korbi* eine von *anceps* Goeze erheblich abweichende Art ist, was aus der Beschreibung Rebels nicht hervorgeht. Das im Amanus gefangene Männchen ist nur etwas grauer als *anceps* und kommt deren ssp. *agenjoi* Schaw. nahe.

ad Nachtrag p. 99, Nr. 211:

Cossus cossus ssp. **funkei** Röber. Die Falter aus dem Düldül-Dagh gehören zu ssp. *armeniaca* Rthsch. *C. funkei* ist eine von *cossus* verschiedene Art.

ad Hauptteil p. 76, Nr. 212:

Cossulinus argentatus Stgr. Der Name ist zu streichen und hierfür *Cossulinus lignosus* Brdt. zu setzen.

ad Nachtrag p. 100, Nr. 1189:

Dyspessa düldüli sp. n. Ich bin heute zur Überzeugung gekommen, daß *düldüli* nur eine Aberration von *pallidata* Stgr. ist.

ad Hauptteil p. 81, Nr. 217:

Stygia ledereri Stgr. Diese Art hat mit dem Genus *Stygia* und auch mit der Unterfamilie *Cossinae* nichts zu tun, sondern muß der Unterfamilie *Zeuzerinae*, Genus *Dieida* Strd. zugeordnet werden. (Vergl. hierzu F. Daniel, Monographie der Cossidae I, Mitt. Münchn. Ent. Ges., 44/45, p. 175, 1955).

Anschrift des Verfassers:
Franz Daniel, Zoologische Sammlung des Bayerischen Staates,
8 München 19, Schloß Nymphenburg, Nordflügel.